I

01

Herrn Nemitz

**Antrag Drucksache Nr.: 00392/2022 der AfD-Fraktion
Betreff: Hundenausläufflächen in Schwerin**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

1) Als Pilotprojekt wird die Hundenausläuffläche in der Gadebuscher Straße eingezäunt. Die dafür erforderlichen Miitttel sind im Haushalt 2023/2024 einzuplanen.

Die Aufstellung von Sitzbänken für die Hundehalter wird ebenfalls mit eingeplant.

2) Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob die Landeshauptstadt Schwerin zukünftig weitere Hundenausläufflächen ausweisen kann.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

Der Antrag ist zulässig

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (neu)

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten.

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

Zaunanlage zur Straße (ca. 150m) ca. 20.000 € (Brutto).

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Ablehnung

Die Grünfläche in der Gadebuscher Straße hat eine wichtige gestalterische Funktion im Kreuzungsbereich Lübecker Straße/Gadebuscher Straße/Grevesmühlener Straße. Durch die geplanten Bebauungen im weiteren Umfeld wie Wohnbebauung und Häuser des SOS Kinderdorfes hat die Wiese einen multifunktionalen Wert für das öffentliche Grün im Stadtteil Lankow. Sie soll nicht abgezäunt werden. Eine ganz ausschließliche Nutzung der Fläche für Hundehalter würde zu Problemen mit der bestehenden benachbarten bzw. der geplanten Wohnnutzung (Gutshaus) führen. Auf Anregung des OBR soll die Fläche für die öffentliche Nutzung aufgewertet werden, in dem die Wegeverbindung qualifiziert wird. Zudem soll eine Anbindung an die Lankower Straße hergestellt werden.

Es sind bereits eine Vielzahl von Prüfanträgen zu vorhandenen und verfügbaren Flächen zur Nutzung als Hundenausläufflächen bearbeitet worden. Keine konnte bisher zum Erfolg führen. Sobald Flächen umgewidmet oder zusätzlich zur Verfügung stehen, wird eine konkrete Prüfung möglich sein. Eine generelle wiederholte Prüfung wird abgelehnt

Bernd Nottebaum